

**20. Sitzung des Deutschlandradio-Verwaltungsrates (VI. Amtsperiode), 10. Oktober 2023
Ergebnisse, Teilnehmerinnen und Teilnehmer****Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Sitzung**

Der Verwaltungsrat von Deutschlandradio hat in seiner Sitzung am 10. Oktober 2023 mehrere Beauftragungen auf den Weg gebracht, darunter die Verlängerung eines **Rahmenvertrags über Grafik-Dienstleistungen**, die Verlängerung der **Beauftragung für die Betreuung öffentlicher Veranstaltungen und Besuchergruppen** oder die Fortführung des **Datenbezugs Media-Analyse** (sehen Sie [hier](#) die gesamte Tagesordnung).

Größeren Raum nahmen der **Bericht über die Ausführung des Wirtschaftsplans 2023** (sowohl der Ertrags- und Aufwandsplan, wie auch der Finanzplan zeigen bessere Ergebnisse als geplant. Im Wirtschaftsjahr 2023 erwartet Deutschlandradio nun eine Rücklagenauflösung von rd. 4,0 Mio. €. In der Planung hatte man mit einer Auflösung in Höhe von 9,4 Mio. € gerechnet. Die Verbesserung ergibt sich zum einen aus der geringeren Zuweisung zum Ertrags- und Aufwandsplan und hier insbesondere aus höheren Beitragserträgen (+ 2,0 Mio. €), geringeren Personalaufwendungen (4,1 Mio. €) sowie geringeren Sonstigen Aufwendungen (1,2 Mio. €). Die Investitionen werden etwa auf Planniveau erwartet), der **Wirtschaftsplan 2024 (1. Lesung)** (im Vergleich zur letzten MifriFi – sie wurde dem Verwaltungsrat im Juni 2023 vorgelegt und entsprach der Anmeldung von Deutschlandradio zum 24. KEF-Bericht – geht die vorgelegte Planung für das Jahr 2024 von einem um 0,2 Mio. € geringfügig schlechteren Ergebnis aus. Der Eigenmittelbestand am Ende der aktuellen Finanzierungsperiode wird damit per 31.12.2024 auf 64,3 Mio. € taxiert. Das ist rd. 2,0 Mio. € besser als noch zur KEF-Anmeldung im 24. KEF-Bericht kalkuliert) sowie die **Mittelfristige Finanzplanung für den Zeitraum (Ist 2021/2022) 2023 bis 2028** (durchgerechnet auf das Ende der folgenden Beitragsperiode bis 2028 liegt der prognostizierte Eigenmittelfehlbestand nun bei rd. 50,1 Mio. €. Die Finanzbedarfsanmeldung von Deutschlandradio zum 24. KEF-Bericht lag etwa 1,7 Mio. € schlechter. Dieser Effekt ergibt sich hauptsächlich aus dem veränderten Abstrichpunkt durch die konkreteren Ergebnisse von Hochrechnung 2023 und Wirtschaftsplan 2024) ein.

Darüber hinaus widmete sich der Verwaltungsrat der Vertragsverlängerung einer Hauptabteilungsleiterin/Chefredakteurin (13.530,00 € brutto monatlich + 200,00 € Aufwandsentschädigung monatlich), sowie dem erstmals vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht von Deutschlandradio, der von den Verwaltungsratsmitgliedern ausdrücklich gelobt wurde.

Allen zustimmungspflichtigen Vorhaben hat der Verwaltungsrat einstimmig zugestimmt.

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrates haben an der Sitzung teilgenommen:

Intendant Tom Buhrow, ARD (Vorsitzender), Intendant Dr. Norbert Himmler, ZDF (stellv. Vorsitzender), Verwaltungsdirektorin Karin Brieden, ZDF, Intendantin Dr. Yvette Gerner, ARD, Prof. Monika Grütters (Bund), Intendant Joachim Knuth, ARD, Prof. Dr. Volker Lilienthal, Sachverständiger, Ralf Seibicke, Sachverständiger, Justiziar Peter Weber, ZDF.

* * *

Zusätzliche Informationen zum Deutschlandradio Verwaltungsrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <http://www.deutschlandradio.de/gremien>